

Webinar der United Front am 26. April 2026 zur Vorbereitung des 1. Mai Beitrag von Roberto Luzzi, SI Cobas, Italien

Liebe Genossinnen und Genossen,

Der 1. Mai ist im Wesentlichen der Tag des Kampfes der internationalen Arbeiterklasse:

1) um bessere Bedingungen innerhalb dieser Gesellschaft zu erringen, angefangen bei der Verkürzung der Arbeitszeit und der Erhöhung der Löhne, und

2) für die Befreiung von der Lohnsklaverei, d. h. für den Sturz des Kapitalismus, für eine klassenlose Gesellschaft.

Wie bringen wir dies heute in Italien zum Ausdruck?

Kampf für Lohnerhöhungen, um die in den letzten 10 (tatsächlich 35) Jahren verlorene Kaufkraft zurückzugewinnen, damit alle Arbeiter*innen über die Runden kommen, ohne Überstunden machen zu müssen, und Beginn der Reduzierung der Arbeitszeit auf unter 40 Stunden pro Woche – die einzige Antwort auf die Einführung arbeitssparender Technologien, einschließlich KI.

Kampf gegen Gesetze, die die Prekarisierung der Arbeiter*innen verstärken, und gegen Angriffe auf das Streikrecht.

Kampf gegen die Aufrüstungspolitik der Regierung und die Kriegswirtschaft, gegen ihre Beteiligung an und Unterstützung von Kriegen von der Ukraine bis Palästina sowie gegen die damit verbundenen Sicherheitsgesetze, die darauf abzielen, Demonstrationen und Streiks mit härteren Strafen zu belegen.

Als SI Cobas werden wir gemeinsam mit anderen Basisgewerkschaften und Organisationen, die für dieselben Ziele kämpfen, Demonstrationen in Turin, Mailand, Rom und Neapel organisieren. Am Vortag werden wir Aktionen gegen die Kriegslogistik durchführen. Wir stehen in engem Kontakt mit den Eisenbahnern gegen den Krieg, die vor einem Monat dazu beigetragen haben, einen Zug mit militärischer Ausrüstung in Pisa zu stoppen. Es wäre wichtig, dieses Netzwerk in Europa und darüber hinaus auszubauen.

Wir arbeiten auch daran, internationale Solidarität mit Arbeiter*innen und ausgebeuteten Menschen auf der ganzen Welt aufzubauen, die gegen Ausbeutung und Unterdrückung kämpfen: mit dem palästinensischen Widerstand gegen den neokolonialistischen „Friedensplan“, mit iranischen Arbeiter*innen, Jugendlichen und Frauen, deren Proteste im Januar vom islamischen Regime brutal niedergeschlagen wurden und die nun unter den Bomben der USA und Israels leiden.

Arbeiter*innen und unterdrückte Menschen der Welt, lasst uns vereinen und unser internationales Lager gegen den Kapitalismus und seine Kriege errichten, für eine klassenlose Gesellschaft frei von Ausbeutung!